

Hansastraße 40
80686 München

Tel. +49 89 57 99 - 0
Fax +49 89 57 99 - 910
info@opb.de
www.opb.de

**Auf den Millimeter kommt es an –
Verlängerung Tramlinie D von Strasbourg nach Kehl
fertiggestellt**



Strasbourg/Kehl, 12. Dezember 2018

Am 8. und 9. Dezember 2018 fand das Bürgerfest „Rendezvous“ am Rathaus Kehl statt, bei dem u. a. die Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnitts der Verlängerung der Tramlinie D auf deutscher Seite gefeiert wurde. Das bereits 2013 begonnene Planungsprojekt befand sich seit 2017 im Bau und wurde somit pünktlich abgeschlossen. Nicht nur der Termin, sondern auch die Kosten blieben dabei im vorgegebenen Rahmen. Die neue Verbindung soll neben einer erheblichen Verkehrsentlastung auch für den kulturellen Austausch zwischen den Städten und somit innerhalb Europas sorgen. OBERMEYER Planen + Beraten war in Zusammenarbeit mit brenner Bernard ingenieure beim zweiten Bauabschnitt in allen Projektphasen mit der Vermessung, der Objektplanung der Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke, der Fachplanung Technische Ausrüstung, der Planung der Bauphasen- und Verkehrsführung während der Bauzeit sowie mit der Örtlichen Bauüberwachung betraut.

Mit dem Bürgerfest „Rendezvous“ am Rathaus wurden am vergangenen Wochenende die neue Tramendhaltestelle vor dem Rathaus, das neugestaltete Rathausumfeld sowie der neue Busverknüpfungspunkt offiziell eingeweiht. Am Samstagvormittag begrüßten Oberbürgermeister Toni Vetrano, Kehl, und Roland Ries, Strasbourg, sowie Robert Herrmann, Präsident der Eurométropole de Strasbourg, die trotz des schlechten Wetters zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger. In ihrer Ansprache betonten sie die verbindende Kraft, die die grenzüberschreitende Tramlinie nicht nur für hiesige Mobilität, sondern auch für den kulturellen und wirtschaftlichen Austausch bedeute.

Neue Tramlinie sorgt für Verkehrsentslastung

Mit der Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnitts von der Haltestelle „Bahnhof Kehl“ nach „Rathaus Kehl“ der Tramlinie D auf der deutschen Rheinseite ist das 2013 begonnene Projekt abgeschlossen. Die Gesamtkosten des zweiten Bauabschnitts belaufen sich auf rund 21,2 Millionen Euro. Anfang 2017 ging der erste Bauabschnitt von „Rheinmitte“ bis „Bahnhof Kehl“ in Betrieb. Ziel der neuen Tramlinie D ist es, einen großen Teil des täglichen Pendleraufkommens zwischen den Städten auf den Tramverkehr umzuleiten. Ein weiterer Gedanke der Initiatoren war, den kulturellen Austausch durch die neue Verbindung zu fördern. Denn bereits vor 70 Jahren, bis zum Zweiten Weltkrieg, hatte es diese Verbindung schon einmal gegeben. Erst 1995, mit den ersten Überlegungen zu einer grenzüberschreitenden Raumplanung, wurde das Thema wieder aufgenommen.

Mikropipes und Millimeterarbeit

Aufgrund der beengten innerstädtischen Lage der Baustelle waren besondere Sorgfalt und Vorsicht bei der Planung und Ausführung geboten. Immer wieder tauchten unvorhergesehene Herausforderungen auf. So zum Beispiel kamen Leitungen zum Vorschein, die in den Bestandsplänen nicht verzeichnet waren und erst umverlegt werden mussten. Grüne Mikropipes, die bis zu zwölf kleinere Mikropipes aufnehmen können, sollen zukünftig die Netzversorgung sicherstellen. Zusätzlich entschied man sich für leere erdverlegte Mehrfachrohrtrassen, in die im Bedarfsfall nachträglich Leitungen eingezogen werden können. Damit am Ende die Tram ruhig in ihren Spuren läuft, mussten die Gleise millimetergenau ausgerichtet und der exakte Abstand zu den Haltestellenkanten eingehalten werden. Im besonders sensiblen Bereich am Rathausplatz ist der Bahnkörper elastisch gebettet, damit nur geringe Erschütterungen in den Boden eingetragen werden.

Leistungen im Detail

Im Auftrag der Stadt Kehl erbrachte OBERMEYER Planen + Beraten in Zusammenarbeit mit brenner Bernard ingenieure im zweiten Bauabschnitt die Vermessung, die Objektplanung der Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke über alle Leistungsphasen 1-9, die Fachplanung Technische Ausrüstung sowie die Planung der Bauphasen, Bauabläufe und Verkehrsführung während der Bauzeit. Zudem war OBERMEYER mit der Örtlichen Bauüberwachung und Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination betraut. Beim ersten Bauabschnitt, welcher bereits am 29. April 2017 in Betrieb ging, zeichnete OBERMEYER im Abschnitt „Rheinmitte“ bis „Kehl Bahnhof“ für die Objektplanung der Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke ab der Ausführungsplanung verantwortlich. Zudem hatte OBERMEYER die Örtliche Bauüberwachung als Subunternehmer von Serue Ingénierie (GETAS) inne.

fr

Über OBERMEYER:

Die Unternehmensgruppe OBERMEYER ist ein weltweit tätiges Unternehmen und bietet qualifizierte Fachplanung und integrierte Gesamtplanung mit fachübergreifendem Know-how. In den Geschäftsfeldern Gebäude, Verkehr sowie Energie und Umwelt werden Planungs- und Beratungsleistungen in nahezu allen Fachbereichen des Bauwesens mit digitalen Methoden (BIM) erbracht. Die Projektsteuerung sowie die Objektüberwachung und -betreuung runden das Leistungsspektrum ab.

Das Unternehmen wurde 1958 gegründet. Heute sind in der Unternehmensgruppe weltweit mehr als 1.400 Mitarbeiter beschäftigt.

www.opb.de

Bildmaterial

Folgendes Bildmaterial stellen wir Ihnen ausschließlich zur Veröffentlichung im Kontext mit dieser Presse-Information zur Verfügung. Die Bildquellen sind wie angegeben zu nennen.



Vor dem Rathaus Kehl befindet sich die neue Endhaltestelle der Tramlinie D von Strasbourg nach Kehl.
© Stadt Kehl



Die neue Verbindung soll den kulturellen Austausch zwischen den Städten fördern.
© Stadt Kehl



Trotz des schlechten Wetters kamen viele Bürgerinnen und Bürger, um den neu eröffneten Streckenabschnitt zu testen.
© OBERMEYER



Mit dem Bürgerfest „Rendezvous“ am Rathaus wurden am 8. und 9. Dezember u.a. die neue Tramendhaltestelle vor dem Rathaus eingeweiht. © OBERMEYER

Ihre Ansprechpartnerin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fiona Riedl

OBERMEYER Planen + Beraten GmbH

Hansastraße 40

80686 München

Tel.: +49 89 57 99 – 124

E-Mail : presse@opb.de

Belegexemplare

Um Zusendung von zwei Belegexemplaren wird gebeten.

Bei Online-Veröffentlichungen senden Sie den entsprechenden Link bitte an

presse@opb.de. Vielen Dank!